

KOMMUNALFINANZIERUNG

Hohe Defizite erhöhen den Kreditbedarf und die Zinsrisiken.

Andreas Faust, Antje Wartig, vdpExpertise GmbH, 11/2026

Haushaltslücke bleibt erheblich

Die Haushaltslage der Gemeinden und Gemeindeverbände bleibt angespannt. Im ersten Halbjahr 2026 standen bereinigten Einnahmen von 164 Mrd. Euro Ausgaben von 184 Mrd. Euro gegenüber. Das Defizit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um knapp 1 Mrd. Euro auf 20 Mrd. Euro. Betrachtet werden die kommunalen Kernhaushalte der 13 Flächenländer. Alle Veränderungen sind nominal und beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf den entsprechenden Vorjahreszeitraum beziehungsweise Vorjahresstichtag.

Die Ausgaben stiegen um 1,8 % und damit stärker als die Einnahmen mit 1,4 %. Bei den laufenden Ausgaben fiel der Zuwachs mit 3,4 % deutlich höher aus. Personalausgaben legten um 4,1 % auf 44,6 Mrd. Euro zu, Zinsausgaben um 15,5 % auf knapp 2,0 Mrd. Euro. Die Steuereinnahmen wuchsen lediglich um 1,4 % auf 57,2 Mrd. Euro.

Die Lücke in der laufenden Rechnung vergrößerte sich von 4,7 auf 7,4 Mrd. Euro. Zugleich sanken die Sachinvestitionen um 3,6 % auf 18,6 Mrd. Euro.

Die Finanzierungsprobleme bestehen somit bereits im laufenden Haushalt. Schuldenaufnahme und der Abbau liquider Mittel können den Finanzierungsbedarf decken.

Schuldenstruktur verändert sich

Zum 30. Juni 2026 erreichten die Gesamtschulden der kommunalen Kernhaushalte 176,7 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorjahresstichtag entspricht dies einem Anstieg um 11 %. Kassenkredite wuchsen mit 5,6 % langsamer auf 42,3 Mrd. Euro. Ihr Anteil am Schuldenbestand sank von 25,2 % auf 23,9 %.

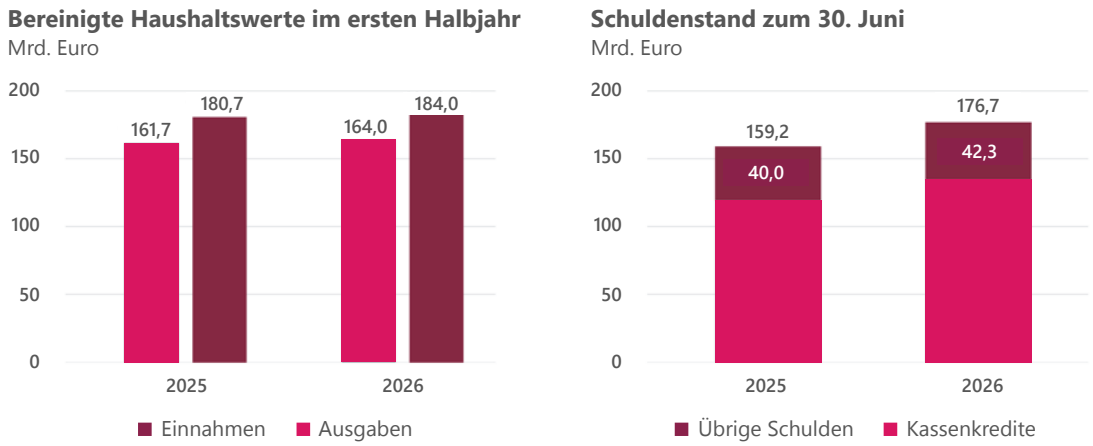
Ein wichtiger Sondereffekt ist die Altschuldenentlastung in Nordrhein-Westfalen. Das im Juli 2025 beschlossene Gesetz führte 2026 zur Übernahme kommunaler Liquiditätskredite durch das Land. Bereits im Frühjahr waren rund 8,8 Mrd. Euro übernommen. Der Rückgang der kommunalen Kassenkredite in Nordrhein-Westfalen ist deshalb auch durch die Übernahme von Schulden durch das Land geprägt.

Rechnerisch stiegen die übrigen Schulden um 12,8 % auf 134,4 Mrd. Euro. Das bestätigt die stärkere Zunahme außerhalb der Kassenkredite.

Copyright © 2026 vdpExpertise GmbH

Haushaltslücke und veränderte Schuldenstruktur

Kommunale Kernhaushalte der 13 Flächenländer



Quellen: Destatis, Kssenstatistik 71511 und Schuldenstatistik71311; eigene Berechnungen
13 Flächenländer, Kernhaushalte; beide Gläubigerbereiche, ohne Extrahaushalte. Gleiche Vorjahresperiode.

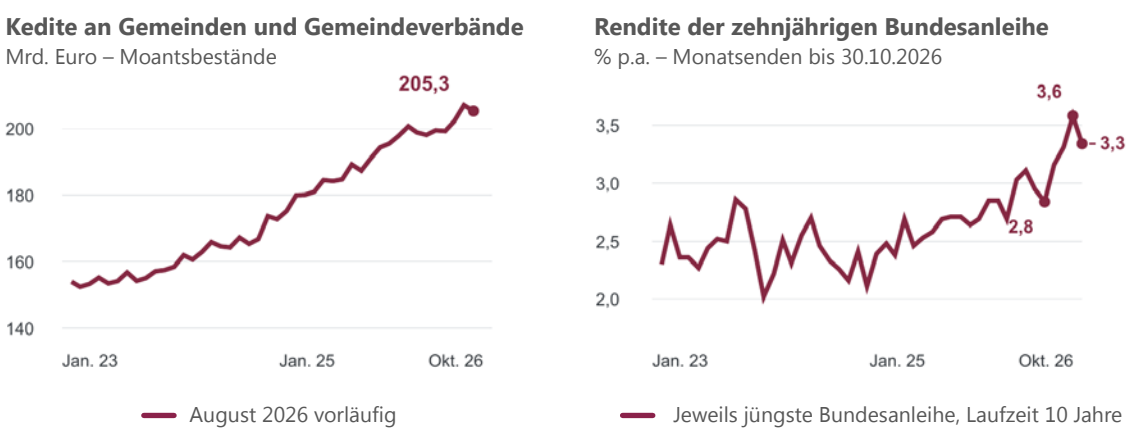
Bankfinanzierung wächst bis August

Die monatliche Bankenstatistik der Deutschen Bundesbank ergänzt das Halbjahresbild. Der Kreditbestand der Banken gegenüber Gemeinden und Gemeindeverbänden erreichte im August 2026 vorläufig 205,3 Mrd. Euro. Gegenüber August 2025 stieg er um 17,9 Mrd. Euro beziehungsweise 9,6 %. Seit Ende 2025 beträgt der Zuwachs 7,4 Mrd. Euro oder 3,7 %.

Damit haben die Banken ihre Finanzierung der Kommunen insgesamt weiter ausgeweitet. Der wachsende Bestand spricht dafür, dass der höhere Finanzierungsbedarf am Bankenmarkt weiterhin bedient wird. Bundesbank- und Destatis-Daten unterscheiden sich in ihrer statistischen Abgrenzung und sind nicht unmittelbar miteinander verrechenbar.

Bankkredite wachsen bei erhöhtem Zinsniveau

Zwei ergänzende Perspektiven auf die kommunale Finanzierung



Quelle: Deutsche Bundesbank

Copyright © 2026 vdpExpertise GmbH

vdpExpertise

Zinsrisiken bleiben erhöht

Zusätzlicher Druck kann von den langfristigen Kapitalmarktzinsen ausgehen. Die Rendite der jeweils jüngsten zehnjährigen Bundesanleihe stieg von 2,8 % Ende Juni auf 3,6 % Ende September 2026. Ende Oktober lag sie nach einem Rückgang bei 3,3 %.

Für langfristige Kommunalkredite ist die Bundesrendite ein wichtiger Marktindikator. Das gegenüber Ende Juni erhöhte Zinsniveau kann insbesondere Neuaufnahmen und Anschlussfinanzierungen verteuern. Bei bestehenden Festzinsdarlehen wirkt sich die Zinsentwicklung erst nach Ablauf der Zinsbindung aus. Zusammen mit wachsenden Kreditbeständen können dadurch die künftigen Zinsausgaben steigen und die kommunalen Handlungsspielräume weiter einengen.

vdpKommunalScore

Die vdpExpertise greift auf eine umfassende Datenbank zu Haushalts- und Schuldendaten aller Gemeinden und Gemeindeverbände Deutschlands zu. Diese erlaubt es, einen kompakten Überblick über die haushälterische und Schuldensituation einer Gemeinde bzw. eines Gemeindeverbandes zu erlangen.

Die Daten werden über die Webanwendung **www.vdpKommunalDaten.de** visualisiert. Die auf diesen Daten aufbauende Webanwendung **www.vdpKommunalScore.de** unterstützt zusätzlich mittels eines Scorecardmodells und einer Auswahl an Schlüsselindikatoren (KPI) Entscheidungen der Kommunalfinanzierer in ihrer Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Kommune.

Alle Informationen zu den vdpKommunalDaten bzw. vdpKommunalScore der vdpExpertise finden Sie unter **www.vdpexpertise.de**. Bei Fragen kontaktieren Sie uns gern unter **info@vdpexpertise.de**.

Copyright © 2026 vdpExpertise GmbH